

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1922-12-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Or. 20. 12. 22.

Liebe kleiner Ludwig.

Hab' heute für dich das und dann noch,
da mich Leuten und ein Mönch, einseitig
sich für mich nicht bei mir arbeiten. Ich
verstehe dich, daß das sehr unheimlich ist, die
Wirkung aber und einfach abgelehnt, weisse ich
nicht, wie ich dir sage. Ich habe mich, aber
ein Tropfen und eine Begleitung. Mein Vater ist hier,
und ich und die sehr in die Liebe. Vom Gefühl aus
fühlt sich mich der Blick auf die Wägen auch. Man
kann, und mich immer noch. So ist es kein Wunderli-
ches Wunder, daß ich die kleine Sache nicht, aber
ich nicht.

Ich muss dich darüber auch, daß ich meine
Vater mich nicht öffentlich klar. Ich
hoffe auch. Wenn ich mich nicht mehr
sagen, wie es eigentlich und meine Vater
sage? Wenn es das nicht freigebe? Kommt es
ab mich auch schon anfangen?

Ich würde dir ein ganz Vorse, die mich aufnehmen
sind. Vielleicht stellen sie dir, daß ich dich
nein. Wenn es dir an etwas fehlt, so sag
es mir.



Liebe
Christiane Bonsels.